



P r o t o k o l l

der 10. Sitzung
(Doppelsitzung)

Datum: Montag, 18. Dezember 1978

Zeit: 19.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Theodor Ulrich

Anwesend: 32 Mitglieder

Abwesend: Rolf Bircher (beruflich)
Walter Büchi (Auslandaufenthalt)
Rico Kradolfer (Ferien)
Heidi Mäder (krank)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Geschäfte

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom
4. Dezember 1978
2. Mitteilungen
 - 2.1 Nichtöffentliche Sitzung vom 8. Januar 1979
 - 2.2 Bericht der Studienreise betreffend Fernwärme
3. Genehmigung der Voranschläge der Stadt Opfikon für
das Jahr 1979 und Festsetzung des erforderlichen
Steueransatzes



1. Genehmigung des Protokolls der 9. Sitzung

Das Protokoll der 9. Sitzung vom 4. Dezember 1978 wird genehmigt.

2. Mitteilungen

2.1 Nichtöffentliche Sitzung vom 8. Januar 1979 Sl.4.1

Die Sitzung vom 8. Januar 1979 wird als nichtöffentliche Sitzung durchgeführt. Der Stadtrat wird das neue Halden-Projekt vorstellen. Die Presse wird zu dieser Sitzung eingeladen.

2.2 Bericht der Studienreise betreffend Fernwärme F2.A/F2.3

Vom Eingang des Berichtes des Amtes für technische Anlagen und Lufthygiene des Kantons Zürich, ergänzt mit einem Bericht der Städtischen Werke Opfikon, wird Kenntnis genommen.

3. Genehmigung der Voranschläge der Stadt Opfikon für das Jahr 1979 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes F4.7.6

Der Ratspräsident erklärt das Vorgehen bezüglich der Genehmigung der Voranschläge für das Jahr 1979.

Eintretensdebatte

Hans Rosenberger, Präsident der RPK, gibt eine Standortbestimmung bekannt und beantragt Eintreten.



Stadtrat Karl Pfister, Finanzvorstand, macht einige allgemeine Bemerkungen zum Voranschlag und beantragt ebenfalls Eintreten.

Alle sieben Fraktionen beantragen Eintreten.

Eintreten ist damit, weil unbestritten, beschlossen.

Detailberatung

Voranschlag Elektrizitätswerk, Baurechnung
(Seiten 65 - 69)

Keine Bemerkungen

Betriebsrechnung (Seiten 70 - 77)

Die RPK beantragt, folgende Aenderungen vorzunehmen:

Ertrag

Vergütung von Gaswerk Zürich
(Seite 70, Konto 705101) Fr. 5'800.--

Aufwand

Drucksachen und Formulare, Reduktion
(Seite 72, Konto 722105) Fr. 2'000.--

Autobetriebskosten, Reduktion
(Seite 73, Konto 725105) Fr. 4'000.--

Lampenanschaffung, Reduktion
(Konto 727101) Fr. 2'000.--

Hans Rosenberger begründet die Anträge der Rechnungsprüfungskommission.

Stadtrat Aldo Bernetta, Werkvorstand, stellt Antrag, den Budgetposten für die Autobetriebskosten im Betrage von Fr. 16'000.-- zu belassen.



Mit der Aenderung der übrigen Positionen ist der Stadt-
rat einverstanden.

In der Abstimmung wird dem Antrag der RPK auf Streichung von Fr. 4'000.-- für die Autobetriebskosten mit 24 zu 5 Stimmen zugestimmt.

Die Abrechnung auf Seite 77 wird wie folgt korrigiert:

Total Ertrag	Fr.	5'373'300.--
Total Aufwand	Fr.	<u>5'261'300.--</u>
Nettogewinn	Fr.	<u>112'000.--</u> =====

Der Nettogewinn ist für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden.

In der Schlussabstimmung wird dem abgeänderten Voranschlag des Elektrizitätswerkes einstimmig zugestimmt.

Voranschlag Wasserversorgung, Baurechnung
(Seiten 78 - 81)

Hans Rosenberger begründet namens der RPK den Streichungsantrag von Fr. 300'000.--, Ausscheidung Grundwasserschutz-zonen (Seite 79, Konto 861101).

Stadtrat Aldo Bernetta, Werkvorstand, stellt Antrag, diesen Betrag im Budget zu belassen, weil anzunehmen ist, dass im Laufe des nächsten Jahres Forderungen gestellt werden.

Die Abstimmung zeigt folgendes Bild:

Für den Antrag der RPK werden 31 Stimmen gezählt, auf den Antrag des Stadtrates entfällt eine Stimme.



Die Abrechnung auf Seite 81 wird wie folgt geändert:

Total Ertrag	Fr.	124'700.--
Total Aufwand	Fr.	<u>560'000.--</u>
Aufwandüberschuss	Fr.	435'300.-- =====

Betriebsrechnung (Seiten 82 - 87)

Nachdem in der Baurechnung die Entschädigung für die Ausscheidung von Grundwasserschutz zonen mit Fr. 300'000.-- reduziert wurde, vermindert sich die Abschreibung in der Betriebsrechnung um Fr. 9'000.-- (3 % von Fr. 300'000.--).

Die Abrechnung auf Seite 87 wird wie folgt korrigiert:

Total Ertrag	Fr.	1'276'600.--
Total Aufwand	Fr.	<u>1'380'600.--</u>
Nettoverlust	Fr.	104'000.-- =====

In der Schlussabstimmung wird dem abgeänderten Voranschlag der Wasserversorgung mit 32 zu 0 Stimmen zugestimmt.

Voranschlag Ausserordentlicher Verkehr
(Seiten 55 - 64)

Ertrag

Hans Rosenberger beantragt namens der RPK, den Betrag von Fr. 30'000.-- Staatsbeitrag (Seite 56, Konto 152138) zu streichen mit der Begründung, dass keine Subvention zu erwarten sei.

Der Stadtrat schliesst sich diesem Antrag an.

Der Antrag der RPK ist somit unbestritten und wird zum Beschluss erhoben.



Aufwand

Hans Rosenberger, Präsident der RPK, begründet die folgenden Streichungsanträge:

Projektierung Stadthaus/Werkgebäude
(Seite 60, Konto 162116) Fr. 100'000.--

Stadthaus, Erweiterung Pavillon
(Seite 60, Konto 162137) Fr. 65'000.--

Die Stadträte Heinz Bianchi und Werner Kobel beantragen, die Budgetposten zu belassen.

In der Abstimmung wird dem Antrag der RPK mit 31 zu 0 Stimmen zugestimmt.

Hans Rosenberger begründet den Antrag der RPK auf Streichung des Betrages von Fr. 150'000.-- für Schallschutzmassnahmen in der Schiessanlage Rohr (Seite 60, Konto 162138).

Stadtrat Kurt Künzler, Polizeivorstand, beantragt Ablehnung des Streichungsantrages der RPK.

In der Abstimmung wird dem Antrag der RPK mit 19 Stimmen zugestimmt, auf den Antrag des Stadtrates entfallen 11 Stimmen.

Hans Rosenberger begründet folgende weitere Streichungsanträge der RPK:

Cafeteria im Frei- und Hallenbad
(Seite 60, Konto 162141) Fr. 35'000.--

Zwei Garagen beim Betriebsgebäude
(Konto 162142) Fr. 25'000.--

Stadtrat Hans Leemann, Gesundheitsvorstand, lässt ein Konzept verteilen und begründet den Antrag des Stadtrates.

In der Abstimmung wird dem Antrag der RPK mit 30 zu 0 Stimmen zugestimmt.



Die RPK beantragt, die Projektierungskosten für die Erweiterung des Wohnheimes und der Pflegestation (Seite 60, Konto 162143) um Fr. 30'000.-- auf Fr. 20'000.-- zu reduzieren. Hans Rosenberger begründet diesen Antrag.

Stadtrat Fridolin Kläusler, Fürsorgevorstand, vertritt den Antrag des Stadtrates.

In der Abstimmung wird dem Antrag der RPK mit 32 zu 0 Stimmen zugestimmt.

Die RPK beantragt, den Betrag von Fr. 20'000.-- für die Planung der Kleintieranlage (Seite 61, Konto 163117) zu streichen.

Stadtrat Jürg Irman, Jugend- und Sport-Vorstand, teilt mit, dass der Stadtrat seinen Antrag zurückziehe.

Der Antrag der RPK ist somit unbestritten und wird zum Beschluss erhoben.

Die RPK stellt Antrag, den Betrag für die Gestaltung der SBB-Ueberdeckung (Seite 61, Konto 163118) um Fr. 213'000.-- auf Fr. 182'000.-- zu reduzieren.

Der Stadtrat erklärt sich mit dieser Reduktion einverstanden.

Der Antrag der RPK wird deshalb zum Beschluss erhoben.

Die RPK beantragt, den Betrag von Fr. 561'000.--, Niveauübergang Giebeleich (Konto 165110) zu streichen. Hans Rosenberger begründet den Antrag.

Stadtrat Karl Pfister, Finanzvorstand, beantragt Belassung dieses Betrages und macht auf die Konsequenzen aufmerksam.

Dem Antrag der RPK wird mit 25 zu einer Stimme zugestimmt.



Die RPK stellt Antrag, den Betrag von Fr. 800'000.-- für die Anschaffung einer EDV-Anlage (Seite 62, Konto 167106) zu streichen und dafür Fr. 50'000.-- für Projektierung einzusetzen.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag der RPK zu.

Hans-Rudolf Leemann beantragt, den Betrag auf Fr. 20'000.-- zu reduzieren.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Dem Antrag RPK/Stadtrat wird mit 28 Stimmen zugestimmt, auf den Antrag Leemann entfällt eine Stimme.

Der Rat schaltet eine Pause von 15 Minuten ein.

Jules Hartmann stellt Antrag, den Betrag von Fr. 27'000.-- für den Ausbau der Terrasse vor dem Hallenbad (Seite 60, Konto 162140) zu streichen und begründet den Antrag.

Der Stadtrat hält an seinem Antrag fest.

In der Abstimmung wird dem Antrag Hartmann mit 25 zu 3 Stimmen zugestimmt.

Jürg Leuenberger beantragt, den Wohnungsaufbau in der Sportanlage Au (Konto 162134) im Betrage von Fr. 310'000.-- zu streichen.

Die Stadträte Heinz Bianchi und Hans Leemann votieren für den Antrag des Stadtrates.

In der Abstimmung unterliegt der Antrag Leuenberger dem Antrag des Stadtrates mit 10 gegen 18 Stimmen.

Jürg Leuenberger stellt Antrag, beim Fuss-, Fahrrad- und Reitwegnetz Hardwald (Seite 58, Konto 161240) eine Reduktion von Fr. 50'000.-- auf Fr. 20'000.-- vorzunehmen und begründet diesen Antrag.



Stadtrat Werner Kobel, Bauvorstand, hält am Antrag des Stadtrates fest und weist darauf hin, dass bei Gutheissung dieses Antrages der Staatsbeitrag von 40 % (Ertrag, Seite 55, Konto 151109) um Fr. 8'000.-- auf Fr. 12'000.-- zu reduzieren wäre.

Dem Antrag Leuenberger wird mit 26 Stimmen gegen 2 Stimmen für den Antrag des Stadtrates zugestimmt.

Abrechnung des AoV (Seite 64)

Nach den vorgenommenen Korrekturen ergibt sich folgende Abrechnung:

Zusammenzug des Ertrages	Fr. 1'954'000.--
Zusammenzug des Aufwandes	<u>Fr. 5'936'000.--</u>
Aufwandüberschuss brutto	Fr. 3'982'000.-- =====
Gesetzliche Tilgung (mindestens 1/6 des Aufwandüberschusses) zu Lasten des OV	<u>Fr. 664'000.--</u>
Aufwandüberschuss netto im AoV	Fr. 3'318'000.--
Aufwandüberschuss früherer Voranschläge	<u>Fr. 4'416'000.--</u>
Zunahme der zu tilgenden Schulden	Fr. 7'734'000.-- =====

Voranschlag Ordentlicher Verkehr, allgemeine Verwaltung (Seiten 1 - 32)

Ertrag

Hans Rosenberger bringt zum Konto 102307, Seite 2, Baurechtszinsen, Bassersdorferstrasse 9, einige Bemerkungen an und stellt Fragen an den Stadtrat, welche ihm durch Liegenschaftenvorstand Heinz Bianchi beantwortet werden.



Zum Ertrag werden keine Abänderungsanträge gestellt:

Aufwand

Die RPK beantragt folgende Aenderungen:

Expertenhonorare Verwaltung, Verminderung (Seite 11, Konto 121508)	Fr.	4'000.--
Allgemeine Büromaterialien, Verminderung (Konto 122110)	Fr.	5'000.--
Drucksachen und Formulare, Verminderung (Konto 122111)	Fr.	10'000.--
EDV, 2. Automationsstufe, Verminderung (Konto 122118)	Fr.	10'000.--
Unterhalt und Betrieb von Gebäuden, Gesamtkürzung (Seiten 13/14, Konto 124300)	Fr.	20'000.--
Kulturelle Institutionen, Verminderung (Seite 27, Konto 139184)	Fr.	10'000.--
Freier Kredit Stadtrat (Ehrungen, Empfänge etc.), Ver- minderung (Seite 30, Konto 141101)	Fr.	3'000.--

Hans Rosenberger begründet diese Anträge.

Der Stadtrat stimmt diesen Anträgen zu.

Peter Reinhard stellt Antrag, den Betrag für kulturelle Institutionen im budgetierten Betrag zu belassen und begründet diesen Antrag.

In der Abstimmung wird der Antrag Reinhard mit 17 Stimmen dem Antrag RPK/Stadtrat, auf welchen 13 Stimmen entfallen, vorgezogen.



Die übrigen sechs Anträge der RPK sind unbestritten und werden deshalb zum Beschluss erhoben.

Die RPK beantragt, den Betrag von Fr. 40'000.-- für die Kraftsportanlage (Seite 30, Konto 141107) zu streichen. Hans Rosenberger begründet den Antrag.

Stadtrat Jürg Irman, Jugend- und Sport-Vorstand, votiert für den stadträtlichen Antrag und begründet diesen.

In der Abstimmung wird dem Antrag der RPK mit 25 gegen 5 Stimmen, welche für den Antrag des Stadtrates gezählt werden, zugestimmt.

Voranschlag Ordentlicher Verkehr, Schulwesen
(Seiten 33 - 49)

Zum Ertrag werden keine Anträge gestellt.

Aufwand

Die RPK stellt Antrag, folgende Positionen zu ändern:

Kommissionspräsidenten, Verminderung (Seite 38, Konto 221102)	Fr.	1'800.--
Allgemeine Auslagen der Verwaltung, Gesamtkürzung (Konto 222100)	Fr.	5'000.--
Besoldungen für freiwillige haus- wirtschaftliche Kurse, Verminderung (Seite 47, Konto 234103)	Fr.	3'000.--

Die Aenderungsanträge werden von Hans Rosenberger begründet.

Der Stadtrat ist mit diesen Kürzungen einverstanden.

Diese unbestrittenen Anträge der RPK werden zum Beschluss erhoben.



Die RPK beantragt, die Entschädigungen für die orthodontischen Arbeiten (Seite 48, Konto 237104) im Betrage von Fr. 15'000.-- zu streichen. Der Antrag wird von Hans Rosenberger begründet.

Schulpflegepräsident Werner Abegg begründet den Antrag der Schulpflege und des Stadtrates. Er erklärt, dass die gesamte Belegschaft der Schulzahnklinik zwei bis drei Abende pro Woche länger arbeiten müsse. Die Zahnärzte werden für die Ueberzeit nicht separat entschädigt.

Marianne Bolleter unterstützt den Antrag von Schulpflege und Stadtrat.

Hans Rosenberger gibt namens der RPK bekannt, dass sie den Streichungsantrag zurückziehe. Die RPK werde aber die Rechnung 1978 genau überprüfen und eventuelle Aenderungen auf das Budget 1980 verlangen.

Damit ist der Antrag des Stadtrates unbestritten und wird zum Beschluss erhoben.

Voranschlag Ordentlicher Verkehr, Fürsorgewesen
(Seiten 50 - 53)

Beim Fürsorgewesen werden weder zum Ertrag noch zum Aufwand Abänderungsanträge gestellt.

Abrechnung des OV (Seite 54)

Unter Berücksichtigung der vorgenommenen Korrekturen ergibt sich die nachstehende neue Abrechnung:

Im Ertrag sind keine Korrekturen vorzumerken.



Die Aufwandzahlen ändern wie folgt:

Zusammenzug Aufwand	Fr. 25'621'200.--
Allgemeine Verwaltung	Fr. 18'063'600.--
./.. Korrektur	Fr. 418'000.--
	Fr. 17'645'600.--
Schulwesen	Fr. 7'746'400.--
./.. Korrektur	Fr. 9'800.--
	Fr. 7'736'600.--
Fürsorgewesen	Fr. 239'000.--
<u>Abrechnung</u>	
Total Ertrag	Fr. 10'239'200.--
Total Aufwand	Fr. 25'621'200.--
zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. 15'382'000.--
gedeckt durch Steuern (115 %)	Fr. 15'525'000.--
Ertragsüberschuss	Fr. 143'000.--
	=====
Nettosteuerertrag zu 100 %	Fr. 13'500'000.--

erforderliche Steuerprozente: 115

Schlussabstimmungen

1. Der Voranschlag für das Jahr 1979 (inkl. Schule und Fürsorge) wird mit den heute beschlossenen Aenderungen einstimmig genehmigt.
2. Der Steuerfuss wird einstimmig auf 115 % festgesetzt.
3. Es wird einstimmig beschlossen, den Ertragsüberschuss für zusätzliche Schuldentilgung zu verwenden.



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

SITZUNG VOM

18. Dezember 1978

137

4. Dem Antrag des Stadtrates, den Kehrichtabfuhrgebührentarif unverändert zu belassen, wird einstimmig zugestimmt.
5. Dem Antrag des Stadtrates, den Kanalzins auf 16,5 % des jährlichen Wasserzinses festzusetzen, wird einstimmig zugestimmt.



Der Gemeinderat

- auf Antrag des Stadtrates, gestützt auf § 46 Ziff. 1
der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Voranschläge für das Jahr 1979

- der Stadt Opfikon (inkl. Schule und Fürsorge)
- des Elektrizitätswerkes
- der Wasserversorgung

werden mit den heute beschlossenen Aenderungen
genehmigt.

2. Es wird eine Gesamtsteuer von 115 % erhoben.

3. Der Ertragsüberschuss ist für zusätzliche Schulden-
tilgung zu verwenden.

4. Die Kehrichtabfuhrgebühren für das Jahr 1979 werden
unverändert wie folgt festgesetzt:

4.1 Einfamilienhäuser	Fr. 180.-- pro Haus/Jahr
Zweifamilienhäuser	Fr. 150.-- pro Wohnung/Jahr
3-4-Familienhäuser	Fr. 120.-- pro Wohnung/Jahr
5-9-Familienhäuser	Fr. 100.-- pro Wohnung/Jahr
Wohnhäuser inkl. Hochhäuser mit 10 und mehr Familien	Fr. 80.-- pro Wohnung/Jahr
Personalhäuser mit Einerzimmer	Fr. 50.-- pro Zimmer/Jahr
Personalunterkünfte in Baracken	Fr. 20.-- pro Bett/Jahr
Industrie- und Ge- werbebetriebe	Fr. 120.-- pro Jahr Grundge- bühr für Container- abfuhr



- 4.2 Aufgrund der Kehrichtverordnung werden Industrie- und Gewerbebetriebe dazu verpflichtet, den Kehricht in Containern bereitzustellen. Sie werden von der Stadt mit einer Grundgebühr für Service und Abholdienst von Fr. 120.-- pro Jahr belastet. Die Ver-nichtungsgebühr für die wöchentliche Beseitigung der Containerinhalte und besondere Abfahren werden durch das Abfuhrunternehmen monatlich nach Anfall den Kehrichtlieferanten in Rechnung gestellt.

Die Gesundheitskommission ist berechtigt, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe nach Art und Umfang des Kehricht- und Sperrgutanfalles individuell aufgrund des Jahresdurchschnittes einzuschätzen.

Bewerbungsänderungen, die grössere Verschiebungen im Kehrichtanfall zur Folge haben, müssen der Gesundheitskommission gemeldet werden. Die Stadtverwaltung ist berechtigt, in diesen Fällen den Mehranfall von Kehricht im Sinne einer Nachbelastung zu verrechnen.

- 4.3 Dieser Gebührentarif wird jährlich dem Teuerungs- und TAG-Punkteindex angepasst.
- 4.4 Der Gebührentarif für die Kehrichtabfuhr ist bis zum Budget 1980 zu überprüfen und allenfalls anzupassen.
5. Der Kanalzins nach Art. 53 der Verordnung über die Abwasseranlagen der Stadt Opfikon wird auf 16,5 % des jährlichen Wasserzinses festgesetzt.

6. Mitteilung an

- Stadtrat zum Vollzug
- Gesundheitskommission
- Werkkommission
- Fürsorgebehörde
- Schulpflege
- Finanzverwaltung
- Steueramt
- Büro Gemeinderat



Schluss der Sitzung

Der Ratspräsident dankt der RPK und dem Stadtrat für die geleistete Arbeit.

Die Sitzung vom 8. Januar 1979 benötigt keine weiteren Vorbereitungen durch die Fraktionen, so dass die parlamentarische Arbeit über die Festtage ruhen kann.

Der Vorsitzende wünscht allen Ratsmitgliedern und dem Stadtrat recht schöne Festtage und ein gutes neues Jahr.

Der Ratspräsident macht die Mitglieder auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste Sitzung findet am 8. Januar 1979 statt.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär

G. Hering



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

SITZUNG VOM

18. Dezember 1978

141

Protokoll geprüft

Der Ratspräsident

A. Lüssi
.....

Die 1. Vizepräsidentin

J. Kunz
.....

Der 2. Vizepräsident

J. Jung
.....